

1. Record Nr.	UNISA996639661103316
Autore	Handschick Matthias
Titolo	Wissensordnungen des Künstlerischen : Empirische Zugänge Zu Kooperativen Kompositionenprojekten Im Schulischen Musikunterricht
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld : , : transcript Verlag, , 2024 ©2025
ISBN	9783839472811 3839472814
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (433 pages)
Collana	Pädagogik
Altri autori (Persone)	LessingWolfgang FazioGianna De KochSonia Alexandra ArndtMaria
Soggetti	EDUCATION / Organizations & Institutions
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Vorwort -- 1. Die Musikpädagogik und das Künstlerische (1) — Annäherungen an ein schwieriges Verhältnis -- Einleitung -- 1.1 Schulische Kompositionenprojekte als Orte künstlerischen Handelns -- 1.2 Das Künstlerische als Gegenstand musikpädagogischer Theoriebildung -- 2. Methodologie und Methodik der Studie -- 2.1 Methodologie und Entwicklung der Forschungsfragen -- 2.2 Zur Methodik der Studie -- 3. Analysen und Ergebnisse -- 3.1 Wissensordnungen/Kriterien des Künstlerischen von Kompositionspädagog:innen -- 3.2 Die vier Kompositionenprojekte: Wissensordnungen/Kriterien des Künstlerischen in der Praxis -- 3.3 Die Gesamttopologie der Kriterien des Künstlerischen -- 4. Die Musikpädagogik und das Künstlerische (2) – Befunde und Perspektiven -- 4.1 Zusammenfassung zentraler Befunde -- 4.2 Wissensordnungen des Künstlerischen im Spiegel praxeologischer Unterrichtsforschung -- 4.3 Inszenierung und Performativität -- 4.4 Kompositionenprojekte im Lichte einer Ästhetik des Performativen – ein Gedankenexperiment -- 4.5 Wissensordnungen des Künstlerischen: Soziale Welten ohne Arena? -- 4.6 Fragen und Ausblicke -- 5. Anhang -- 5.1 Verzeichnis der Zitate

Sommario/riassunto

Die Dimension des Künstlerischen ist bisher kaum Gegenstand musikpädagogischer Reflexion. Trotzdem ist sie, wie Matthias Handschick und Wolfgang Lessing nachweisen, für die Initiierung und Moderation gestalterischer Prozesse von erheblicher Bedeutung. Anhand von vier kooperativen Kompositionprojekten an Schulen zeigen sie, wie um Kriterien und Konzeptionalisierungen des Künstlerischen gerungen wird und sich bestehende Vorstellungen dabei verändern und schärfen. Dabei stellt sich heraus: Als inneres Gravitationszentrum, das musikpädagogisches Handeln nachhaltig prägt, lässt sich das Künstlerische kaum durch alternative Konstrukte ersetzen - auch dort nicht, wo es sich einer konsensfähigen Bestimmung entzieht.